Lagebericht "PBS Austria Papier Büro und Schreibwaren GmbH"

Geschäftsjahr 2025

I. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

A. Geschäftsverlauf

Die PBS Austria Papier Büro und Schreibwaren GmbH (im Folgenden auch kurz PBS Austria) ist mit ihrem umfassenden Sortiments- und Dienstleistungsangebot der Komplettanbieter für den Papier-, Büro- und Schreibwaren-Einzelhandel. Fachmännische Beratung durch den Außendienst, eine perfekte Logistik, Unterstützung bei der Optimierung des Sortiments bis hin zur Warenwirtschaft: Wir bieten unseren Kunden zu jeder Anforderung eine passende Lösung. Die PBS Austria definiert sich als „Back Office“ des Kunden und unterstützt ihn bei jeglichen Fragen, die die Organisation des Geschäfts betreffen.

Die Umsätze der PBS Austria waren im Vergleich zu 2024 rückläufig.

Die aktuell schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für gewerbliche Endverbraucher spiegeln sich auch im Rückgang bei klassischen Büroartikeln wider. Der Wachstumsbereich der Hygieneartikel konnte ausgebaut werden. Neben den Sortimentsaspekten sind Schließungen im B2B Bereich auch für den Rückgang verantwortlich.

Im B2C-Segment ist der Rückgang geringer als im B2B-Segment. Die anhaltende Strukturbereinigung im stationären Facheinzelhandel ist für die Umsatzrückgänge verantwortlich. Demgegenüber stehen Steigerungen insbesondere bei Schultaschen/Schulbedarf, die durch lokal veranstaltete Schultaschen-Ausstellungen im stationären Handel erbracht werden. Die Übernahme der Vertriebsverantwortung für namhafte Schultaschen und Schulrucksack Marken für Österreich in den letzten drei Jahren machen die laufenden Steigerungen in diesem Bereich möglich.

Die neuen Kundengruppen (Internet-Plattformen, fachfremder Einzelhandel, Ausschreibungen) zeigen eine positive Umsatzentwicklung. Die Bedeutung der neuen Kundengruppen, die eine umsatzseitige Kompensation für das rückläufige

Segment des stationären Fachhandels bildet, bleibt weiterhin auf einem hohen Niveau.

Durch selektives und konsequentes Kalkulationsmanagement der Grundpreise einerseits und hohe Flexibilität bei den Sonderpreisen andererseits, konnte der Deckungsgrad 2025 weiter optimiert werden. Die Forcierung der Eigenmarke Q-Connect, der Marke Donau, sowie ein vernünftiges Maß an Eigenimporten aus Fernost haben ebenfalls zu einer Deckungsgradsteigerung beigetragen.

Wie auch schon in den vergangenen Jahren wurde auf die Optimierung unseres Dienstleistungsangebotes für den Händler ein starkes Augenmerk gelegt und dadurch die Marktposition der PBS Austria weiter gefestigt.

B. Bericht über Zweigniederlassungen

Im Geschäftsjahr 2025 bestehen analog Vorjahr keine Zweigniederlassungen.

C. Finanzielle Leistungsindikatoren

Der Umsatz betrug im Geschäftsjahr 2025 54,4 Mio. EUR (VJ 58,1 Mio. EUR). Im Vergleich zum VJ bedeutet dies eine Veränderung von - 6,4 %. Die wesentlichen Ursachen wurden bereits unter Punkt I. A. Geschäftsverlauf näher erläutert.

Der Deckungsgrad[1] im Kerngeschäft (ohne Konzernkunden) stieg im laufenden Jahr um 0,85 %-Punkte geringfügig auf 31,14 % (VJ 30,29 %).

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) reduzierte sich im Geschäftsjahr 2025 auf 1,78 Mio. EUR (VJ 2,4 Mio. EUR), was im wesentlich auf den Umsatzrückgang des Jahres 2025 bei nur leicht rückläufigen Kostenniveaus zurückzuführen ist.

Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag ein Eigenkapital von 5,3 Mio. EUR (VJ 6,9 Mio. EUR) aus. Dem folgt eine Eigenkapitalquote von rund 34,64 % (VJ 40,53 %).

Die Online Quote der eingehenden Kundenaufträge ist auf 83,05 % (VJ 83,79 %) gestiegen.

Der Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit beträgt TEUR 2.639 (VJ TEUR 648), der Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit TEUR -5 (VJ TEUR -354) sowie der Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit TEUR -2.962 (VJ TEUR – 937).[2]

Das Working Capital ist gegenüber dem Vorjahr von TEUR 9.757 auf TEUR 8.319 gesunken.

[1] Deckungsgrad: erzielte Handelsspanne als Differenz zwischen Warenumsatz und Wareneinsatz in % des Umsatzes (ohne Konzernkunden)

[2] Die Kennzahlen der Netto-Geldflussrechnung nach der AFRAC-Stellungnahme 36 „Geldflussrechnung (UGB)“ berechnet.

II. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

A. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Die seitens der Industrie angestrebten Preiserhöhungen bedingen weiter ein effizientes Margenmanagement bzw. auch die Notwendigkeit diese Erhöhungen im Markt weiterzugeben. Dazu unterstützt uns die Forcierung der Eigenmarke Q-Connect, die Marke Donau sowie die Eigenimporte entsprechend. Das bestehende Dienstleistungsangebot wird weiter verbessert.

Der Ausbau alternativer Vertriebskanäle zur Kompensation möglicher Umsatzverluste aus Geschäftsschließungen im stationären Fachhandel wird intensiviert.

Auf die Anpassung der Strukturen an die Umsatzentwicklung wird in allen Bereichen weiter ein besonderes Augenmerk gelegt.

B. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Markt-/Preisrisiko: Die strukturellen Veränderungen im Ladengeschäft werden sich fortsetzen, indem alters- und ertragsbedingt sich die Anzahl von PBS Fachhändlern weiter reduziert. Es wird weiter in effizienzsteigernde Systeme für den Fachhandel investiert, die den pro-aktiven Fachhändlern auch in einem herausfordernden Wettbewerbsumfeld das Überleben sichern können.

Bonitätsrisiken: Die Kundenforderungen sind durch Kreditversicherungen oder Delkrederevereinbarungen gegen Kundenausfälle abgesichert. Daneben wird im Rahmen des Risikomanagements großes Augenmerk auf das Mahnwesen gelegt.

Währungsrisiko: Die Geschäftstätigkeit wird zum überwiegenden Teil in EUR abgewickelt. Für Fernostimporte in USD, die einen sehr geringen Anteil des Einkaufsvolumen repräsentieren, werden fallweise Absicherungsmaßnahmen getroffen.

Liquiditäts- / Zinsrisiko: Die Finanzierung erfolgt weiter ausschließlich zentral durch die Konzernmutter PBS Holding AG und ist durch langfristige Vereinbarungen gesichert.

In der Gesellschaft kommen keine derivativen Finanzinstrumente zur Anwendung. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, sind derzeit nicht evident.

Rechtliche Risiken: Um weitgehend rechtliche Risiken vermeiden zu können, wird seit 2016 konzernweit ein einheitliches Compliance-System eingesetzt.

III. Bericht über die Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit beschränkt sich hauptsächlich auf Prozessoptimierungen in allen warenwirtschaftlichen Abläufen.

Wels, am 21. April 2026

Die Geschäftsführerin

Mag. Elke Schweitzer